

140 Schüler ließen Blut

SOZIALES Tolle Aktion an der Beruflichen Oberschule. Erlös kommt dem Kinderheim St. Vincent zugute.

REGENSBURG. Ein Zeichen gegen die „Ich-Bezogenheit“ in unserer Gesellschaft setzten mehr als 140 Schüler der Beruflichen Oberschule Regensburg (BOS). Sie alle spendeten Blut, um Leben zu retten – und der Erlös daraus wurde an das Kinderzentrum St. Vincent gespendet.

Zum ersten Mal in seinem Leben hatte Ferhat Türkogh Blut spendet. Er erzählt: „Zum Blutspenden habe ich mich nie getraut. Jetzt mache ich es einfach, weil's eine gute Sache für den eigenen Körper ist und Menschen zu Gute kommt, die dringend auf Blutkonserven angewiesen sind. Außerdem wird der Erlös einer sozialen Einrichtung gespendet werden.“

Der 20-Jährige ist einer von über 140 Schülern, die sich bei der ersten großen Blutspendeaktion an der FOS/BOS beteiligten. Die Schülermit-

verwaltung hatte die Aktion in Kooperation mit dem Blutspendedienst des DRK organisiert. Auch Schulleiter Karl-Heinz Kirchberger und einige Lehrer ließen es sich nicht nehmen, für den guten Zweck Blut zu lassen.

Rainer Endres, Gebietsreferent des Blutspendedienstes des DRK für Niederbayern und die Oberpfalz, begrüßte das große Engagement: „Wir brauchen unbedingt junge Erstspender, weil zu wenige Blutspender nachrücken.“ Er hofft, dass einige von ihnen künftig auch den Einladungen zu den normalen Blutspendeterminen folgen. Die Hemmschwelle zum Blutspenden sei durch diese Gemeinschaftsaktion jedenfalls gesunken.

Aus dem Erlös dieser Aktion spendete die Schule nun ein Riesen-Bausteine-Labyrinth im Wert von über 700 Euro an das Kinderzentrum St. Vincent. Martina Peter, Gruppenleiterin der Tagesgruppe, freut sich riesig über das verfrühte Weihnachtsgeschenk. „Wir hätten uns das nie leisten können. Jetzt können unsere Kinder nach Lust und Laune spielen, bauen und toben.“



Bei der Spendenübergabe gab es nur strahlende Gesichter.

Foto: BOS